

Samstag, 15. April 2023, 20:00 Uhr

Ölbergkirche Kreuzberg, Berlin

beschaulich bis beschwingt

Tübinger Holzbläserquintett

Anne Bausch, Oboe

Julia Erbe-Klein, Fagott

Kathrin Bender, Horn

Reinhard Kuderer, Klarinette

Wolfgang Sternefeld, Flöte

Programm

Josef Haydn (1732-1809) (arr. Harold Perry)

Aus dem **Divertimento (Feldparthie St. Antonius) B-Dur Hob 11:46:**

Allegro con spirito * **Andante quasi Allegretto** * **Rondo Allegretto**

Charles Gounod (1813-1893) (arr. Jane Whalley)

Aus seiner **Petite Symphonie** für Bläser: **Andante cantabile** * **Finale**

Denes Agay (1911-2007)

Five Easy Dances

Polka * **Tango** * **Bolero** * **Waltz** * **Rumba**

Paul Patterson (*1947)

Aus seinen **Westerly Winds** op. 84:

Scrumpy Giles (Somerset) [To the tune "Farmer Giles"] *

Lazy Lawrence (Dorset) [To the tune "Linden Lea"]

Norman Hallam (*1945)

Dance Suite

Walzer * **Bossa nova** * **Quickstep** * **Charleston**

Jean-Philippe Calvin (*1974)

Aus seinem **Klezet**: **Shtetl Prozession** * **Gefilte Fisch**

Das akademische Holzbläserquintett Tübingen

★ Wir über uns ★

Seit ungefähr 15 Jahren musizieren wir in nahezu gleicher Besetzung miteinander. Unser Schwerpunkt ist die musikalische Umrahmung von (universitären) Veranstaltungen als „Akademisches Bläserquintett Tübingen“, wobei unsere Programme das besondere Interesse an neueren Originalkompositionen für diese Besetzung deutlich machen. Neben den bekannten klassischen Werken bringen wir immer auch außergewöhnliche, anspruchsvolle und unbekannte Literatur an der Schnittstelle zwischen U- und E-Musik zu Gehör.

Jenseits unserer Begeisterung für das Bläserquintett spielen wir in verschiedenen Sinfonie-Orchestern der Region und, soweit dies unsere beruflichen Verpflichtungen zulassen, regelmäßig und spontan in zahlreichen Kammermusikensembles.

Anne Bausch erhielt ersten Oboenunterricht mit 12 Jahren in Sigmaringen. Seitdem musiziert sie regelmäßig in verschiedenen regionalen sowie überregionalen Orchestern, so z.B. als langjährige Solo-Oboistin bzw. -Englischhornistin im Akademischen Orchester Tübingen, im Brucknerorchester Coburg und in der Deutschen Bläserphilharmonie. Derzeit ist sie u.a. festes Mitglied des Sinfonieorchesters Neckar-Alb und mehrerer Kammermusik-Ensembles. In der Zeit, die ihre musikalische Leidenschaft ihr lässt, ist sie als pharmazeutische Rätin am Regierungspräsidium Tübingen tätig.

Kathrin Bender ist Bürokauffrau und arbeitet in der Finanzbuchhaltung. Sie erlernte Blockflöte, Horn und Saxophon an der Tübinger Musikschule und spielte in Tübingen u.a. im Akademischen Orchester, der Studentenphilharmonie und der Sinfonietta der Musikschule. Während ihres Musikstudiums wurde sie Leiterin des Tübinger Posaunenchores. Aktuell spielt sie in der Freien Sinfonie Tübingen und ist weiterhin in der Jungbläserausbildung tätig. Mit verschiedenen Orchestern war sie unter anderem in Frankreich, USA, Italien, Spanien und Estland.

Julia Erbe-Klein hat im Alter von 14 Jahren mit dem Fagott-Spielen begonnen. Ihre berufliche Laufbahn führte sie nach Hong Kong, wo sie ein Stipendium für ein Musikstudium angeboten bekommen hat. Nach dem Studium der Musik und Instrumentalpädagogik unterrichtete sie mehrere Jahre Musik an der Deutsch-Schweizer Schule in Hong Kong. Wieder in Deutschland erhielt sie ein Deputat an der Tübinger Musikschule für Fagott, wo sie nach mittlerweile 18 Jahren immer noch mit großer Freude unterrichtet. Sie spielt regelmässig in verschiedenen Orchestern und Ensembles.

Reinhard Kuderer hat seine musikalischen Wurzeln in einem typischen Schwarzwälder Musikverein. Professionellen Unterricht an der Klarinette und Baß-Klarinette erhielt er bei Orchestermusikern während seines Studiums des Wirtschaftsingenieurwesens in Karlsruhe. Neben seiner Erfahrung in verschiedenen Orchestern wie dem Landesblasorchester Baden-Württemberg und dem Akademischen Orchester Tübingen gilt sein besonderes Interesse der Kammermusik in unterschiedlichen Besetzungen, ganz besonders im Bläserquintett und im Klarinettenquartett. Im Hauptberuf leitet er das Zentral-Controlling eines großen Maschinenbauunternehmens.

Wolfgang Sternefeld erhielt seinen ersten Flötenunterricht als Gymnasiast in Düsseldorf; viel später, als Hochschuldozent in Frankfurt, prägte ihn eine zweite Unterrichtssphase bei Thaddeus Watson (RSO). Als Student in Berlin spielte er im Collegium Musicum, als Angehöriger der Universität Tübingen war er viele Jahre Mitglied des dortigen Akademischen Orchesters. Acht Jahre lang konzertierte er als Kammermusiker in Konstanz, u.a. als Bühnenmusiker am Stadttheater. In Tübingen war er einer der Gründer des Sinfonieorchesters Neckar-Alb sowie des Kammermusikensembles "trio attempo" und der "sinfonea piccola". Seit sieben Jahren ist er emeritiert, zuvor war er Professor für theoretische Linguistik an der Universität Tübingen.

Nach dem Konzert dürfen Sie gerne für die Saalmiete spenden; was übrig bleibt geht an das Hospiz in Tübingen.